

# Steuerungsbericht

## 1. Prognose zur finanziellen Entwicklung im Haushaltsjahr 2015

Nach der Prognose zum 15.05.2015 haben wir zum Stand 15.09.2015 eine weitere Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2015 gefertigt mit folgendem Ergebnis:

### 1.1 Ergebnishaushalt

#### **ordentliche Erträge (Ansatz 531,4 Mio. €)**

In der **Prognose vom 15.05.2015** sind wir von einer **in der Summe planmäßigen Entwicklung** der Erträge ausgegangen.

Die **Prognose zum 15.09.2015 bestätigt diese Einschätzung**, auch wenn sich nun im Vergleich zur letzten Prognose stärkere Verschiebungen zwischen den einzelnen Ertragsarten zeigen. Die finanziell bedeutendsten sind nachfolgend dargestellt:

**Mindererträge** erwarten wir insbesondere im Soziallastenausgleich nach § 21 FAG (-2,0 Mio. € aufgrund der Höhe der Sozialhilfenettoausgaben im maßgeblichen Bezugsjahr), bei den Baugenehmigungsgebühren (-1,0 Mio. € aufgrund des Rückgangs gebührenbringender Großbauvorhaben) sowie bei den Buß- und Verwarnungsgeldern (-1,0 Mio. €, Begründung siehe Erläuterungen zum Teilhaushalt des Amtes 30) sowie mit niedrigeren Beträgen bei weiteren Haushaltspositionen.

Diese Mindererträge können durch **Mehrerträge** kompensiert werden. Mehrerträge erwarten wir insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen (+1,7 Mio. €) und bei den Abfallgebühren (+1,0 Mio. € u. a. aufgrund der Nutzung von Konversionsflächen für die Flüchtlingsunterbringung). Hinzu kommen Mehrerträge in geringerem Umfang bei weiteren Haushaltspositionen. Außerdem erscheint es als nicht unrealistisch, dass aufgrund der Zuwächse vor allem bei der Lohnsteuer der Haushaltsansatz beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer überschritten wird. Ansonsten entwickeln sich die Steuererträge weitgehend planmäßig.

In dieser Betrachtung ausgeklammert ist ein Sondervorgang im Gewerbesteuerbereich, der sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach strittig ist. Um uns gegen die Risiken aus diesem Vorgang abzusichern, werden wir entsprechende Rückstellungen bilden und ihn so für das laufende Haushaltsjahr insgesamt „neutralisieren“.

#### **ordentliche Aufwendungen (Ansatz 526,9 Mio. €)**

In der **Prognose vom 15.05.2015** sind wir von einer **in der Summe planmäßigen Entwicklung** der Aufwendungen ausgegangen, also auch von einer Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands (3,5 Mio. €).

Auch hier **bestätigt die Prognose zum 15.09.2015 die Einschätzung aus der 1. Prognose 2015** und ähnlich wie bei den Erträgen gibt es auch bei den Aufwendungen Verschiebungen zwischen den Aufwandsarten. Darunter insbesondere folgende:

**Mehraufwendungen** erwarten wir im Bereich der Kosten der Unterkunft nach SGB II, die aber überwiegend durch korrespondierende Mehrerträge (Bundesbeteiligung) gedeckt werden können. Deutliche Mehraufwendungen von bis zu 2,5 Mio. € könnten im Bereich der Gebäudeunterhaltung entstehen, wo sowohl Mehrkosten bei einzelnen Maßnahmen als auch neue unaufschiebbare Maßnahmen zu einem höheren Bedarf führen; offen ist noch, in welchem Umfang dieser Mehrbedarf noch in 2015 oder erst in 2016 kas-senwirksam wird.

Wesentliche laufende Mehraufwendungen aus der Unterbringung, Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen über die bestehenden Planansätze hinaus erwarten wir für 2015 (noch) nicht. Zwar zeichnen sich steigende Mehrbedarfe in verschiedenen Bereichen ab (u. a. in der personellen Ausstattung der beteiligten Fachämter und bei den Jugendhilfeaufwendungen durch die Unterbringung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge), doch werden uns seit Einrichtung der BEA bzw. der geplanten zentralen Registrierungsstelle in Patrick-Henry-Village darüber hinaus aktuell keine weiteren Flüchtlinge zur dezentralen Anschlussunterbringung zugewiesen – freiwillig haben wir allerdings in geringem Umfang dennoch weitere Flüchtlinge aufgenommen. So werden vor allem die im Teilhaushalt des Amtes 50 für den Bereich „Flüchtlinge“ verfügbaren Ansätze nicht überschritten.

**Minderaufwendungen** hingegen erwarten wir – wie bereits im Vorjahr – insbesondere bei den Zuschüssen an freie Kita-Träger (-2,0 Mio. € u. a. aufgrund eines weniger zügigen Platzausbaus als geplant und geringerer Kostensteigerungen).

Hinzu kommen weitere betragsmäßig kleinere positive und negative Veränderungen bei unterschiedlichen Haushaltspositionen. Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass sich die Veränderungen in der Summe die Waage halten und der **Globale Minderaufwand (3,5 Mio. €) erwirtschaftet werden kann**. Die Rückmeldungen aus den Fachämtern zeigen jedoch, dass letzteres vielfach nur mit Mühe gelingt. Daher sollten auch die beiden Ämter, die in 2015 aufgrund der beschlossenen Haushaltsänderungsanträge vom Globalen Minderaufwand ausgenommen sind (Amt für Schule und Bildung und Kinder- und Jugendamt) im Jahr 2016 in dessen Erwirtschaftung einbezogen werden.

Noch nicht in der Aufwandsprognose berücksichtigt ist eine mögliche erneute Abschreibung aufgrund einer Verlustabdeckung bei der SWH ähnlich wie in 2014. Da ein solcher Vorgang nicht kassenwirksam wäre, haben wir ihn erst nachfolgend in Zusammenhang mit den Erläuterungen zum ordentlichen Ergebnis dargestellt.

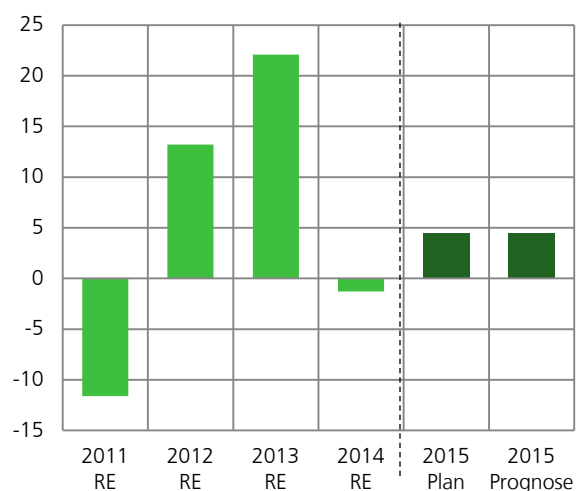
**ordentliches Ergebnis (Ansatz +4,5 Mio. €)**

Die Differenz zwischen ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen ergibt das ordentliche Ergebnis. Da sich im Ergebnishaushalt in der Summe eine planmäßige Entwicklung abzeichnet, entspricht der Prognosewert für das ordentliche Ergebnis dem Planwert. Zur besseren Bewertung nachfolgend eine mehrjährige Betrachtung:

in Mio. €	Ergebnis				Plan 2015	Prognose 2015
	2011	2012	2013	2014		
ordentliches Ergebnis	-11,6	13,2	22,1	-1,3	4,5	4,5

Im Interesse eines intergenerativen Gerechtigkeitsausgleichs sind zumindest ein ausgeglichenes ordentliches Ergebnis und damit die Finanzierung der Abschreibungen anzustreben.

Mit zu dem negativen ordentlichen Ergebnis 2014 beigetragen hat insbesondere, dass in 2014 eine Abschreibung der Verlustabdeckung aus der Zuführung zur Kapitalrücklage bei der SWH vorgenommen werden musste (15,35 Mio. €). **Sollte ähnliches auch für 2015 erforderlich werden, so wäre erneut mit einem negativen ordentlichen Ergebnis zu rechnen.** Der Ausgleich könnte – wie in 2014 – über die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. **Ein zusätzlicher Finanzmittelbedarf entstände dadurch nicht, da eine Abschreibung kein zahlungswirksamer Vorgang ist.**



## 1.2 Finanzhaushalt

### Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit

In der **Prognose vom 15.05.2015** sind wir davon ausgegangen, dass der **Finanzierungsmittelbedarf** aus Investitionstätigkeit **um bis zu 10,0 Mio. € höher sein wird als geplant.**

Auch unsere aktuelle **Prognose zum 15.09.2015 schließt mit einem Mittelmehrbedarf im Bereich der Investitionstätigkeit ab (+ 5,0 Mio. €)**, da wir mit niedrigen Einzahlungen bei gleichzeitig höheren Auszahlungen rechnen.

Bei den **Einzahlungen** gibt es u. a. Verzögerungen bei der Veranlagung von Erschließungsbeiträgen sowie bei der Vereinnahmung von Zuschüssen in Abhängig vom Fortschritt einzelner Baumaßnahmen (z. B. B<sup>3</sup>).

Ursache für die höheren **Auszahlungen** ist der Erwerb von Konversionsflächen auf Basis eines Haushaltsrestes aus 2014. Außerdem gibt es – wie aus den Vorjahren bekannt – bei verschiedenen Baumaßnahmen zeitliche Verschiebungen im Mittelabfluss. Mehrbedarfe lösen insbesondere die im Jahr 2014 gebildeten Haushaltsresten aus, die nun bewirtschaftet werden. Weniger Mittel als eingeplant fließen hingegen in 2015 insbesondere bei folgenden Positionen ab: strukturelle Verbesserungen in Schulen, Straßenverkehrsmaßnahmen und Mitfinanzierung Mobilitätsnetz. Nähere Informationen hierzu siehe in den Erläuterungen der Ämter 40, 66 und 81.

### Veränderung des Finanzierungsmittelbestands / Kreditaufnahmen

In 2015 waren bis zum Prognosezeitpunkt aufgrund des aktuell guten Kassenbestands **Kreditneuaufnahmen noch nicht erforderlich** (Plan 34,2 Mio. €). Bei einem voraussichtlich in 2015 auch weiterhin niedrigen Zinsniveau beabsichtigen wir, im weiteren Jahresverlauf die Entscheidung über die Höhe und den Zeitpunkt einer möglichen Kreditaufnahme unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung des Kassenbestands sowie der weiteren Zinsentwicklung zu treffen.

## 1.3 Bewertung der Prognoseergebnisse und weiteres Vorgehen

Da derzeit im Ergebnishaushalt keine Verschlechterung gegenüber der Planung erkennbar ist, kann die **Haushaltssperre i. H. v. 1,5 Mio. € aufgehoben werden.**

**Die Zuschüsse an Dritte können in voller Höhe ausgezahlt werden.**

Wie bereits in den Vorjahren ist es auch in 2015 unser Ziel, sich ergebende finanzielle Handlungsspielräume flexibel zu nutzen und den Kassenbestand zielgerichtet zur Senkung des Kreditbedarfs einzusetzen. Dies entspricht auch der Aufforderung des Regierungspräsidiums Karlsruhe aus der Genehmigung des Haushaltsplans 2015/2016; dort war ausgeführt worden, dass das sehr ambitionierte Investitionsprogramm zu einem bedenklichen Anstieg der Verschuldung führt bei gleichzeitiger Aufzehrung vorhandener Finanzierungsreserven, so dass der Begrenzung der Neuverschuldung oberste Priorität eingeräumt werden sollte.

## 2. Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen aus den Teilhaushalten

An die finanzwirtschaftliche Prognose schließt sich nun eine Information über den Stand der Aufgabenerfüllung (Ziffer 2.1) und über das Erreichen der im Haushaltsplan in den einzelnen Teilhaushalten festgelegten Ziele nebst der Durchführung der hierzu vorgesehenen Maßnahmen (Ziffer 2.2) an. Der Bericht über die Amtsziele bezieht sich dabei – entsprechend seiner Aufgabe, dem Gemeinderat und der Verwaltungsspitze kurz gefasst die notwendigen Steuerungsinformationen zu liefern – schwerpunktmäßig auf wesentliche Abweichungen.

Da die finanzielle Prognose bereits umfassend unter Ziffer 1 des Steuerungsberichts dargestellt ist, wird – um Doppelungen zu vermeiden – nachfolgend weitgehend auf die Darstellung von finanziellen Abweichungen gegenüber den Planwerten verzichtet. Eine Erläuterung zu Finanzdaten erfolgt nur dort, wo weitergehende Erläuterungen zum Gesamtverständnis hilfreich sind. Alle beschriebenen Vorgänge sind in die Gesamtprognose unter Ziffer 1 eingeflossen.

### 2.1 Stand der Aufgabenerfüllung

Dank der stabilen finanziellen Entwicklung ist auch in 2015 eine stetige Erfüllung der kommunalen Aufgaben gewährleistet. Zentrale Projekte konnten bis zum Prognosezeitpunkt neu gestartet oder erfolgreich fortgeführt werden.

So startete beispielsweise zum Jahresbeginn die **Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit** an beruflichen Schulen und zum Schuljahresbeginn 2015/2016 auf Antrag des Gemeinderats auch in den Gymnasien. Einen weiteren Ausbau der **Betreuungsplätze für Kinder** in Tageseinrichtungen und in Tagespflege hat der Jugendhilfeausschuss im Juni 2015 – wie schon in den Vorjahren – mit der neuen Bedarfsplanung beschlossen.

Wesentlichen Fortschritte gab es bei großen Bauprojekten im **Schulbereich**: Für den nächsten Bauabschnitt der Sanierung der Willy-Hellpach-Schule wurde ebenso die Ausführungsgenehmigung erteilt wie für die Verlegung der Julius-Springer-Schule auf die Konversionsflächen. Mit der Inbetriebnahme der Küche der Internationalen Gesamtschule werden voraussichtlich im Herbst die Sanierungsarbeiten an der Internationalen Gesamtschule abgeschlossen sein und dem Bunsen-Gymnasium werden in wenigen Monaten mit dem neuen Naturwissenschaftstrakt zusätzliche Räume zur Verfügung stehen. Außerdem konnte mit den vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen zu strukturellen Verbesserungen in mehreren Schulen in diesem Sommer begonnen werden.

Ebenfalls begonnen wurde mit dem Neubau der **Sporthalle** am Erlenweg, der die Rahmenbedingungen für den Schul- und Vereinssport weiter verbessert.

Erhebliche Mittel fließen auch in Baumaßnahmen im Bereich der **Straßen** und des **ÖPNV**. Neben der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms steht seit Juli 2015 insbesondere der Umbau der Kurfürsten-Anlage Ost im Rahmen des Mobilitätsnetzes im Blickpunkt.

Für den Neubau eines **Konferenzentrums** wurden im Frühjahr 2015 vom Gemeinderat 5 mögliche Standorte ausgewählt, die nun in Bezug auf Machbarkeit, Finanzierungsmodelle und Betreiberkonzept geprüft werden.

Weiterhin dynamisch entwickelt sich die **Bahnstadt**: mit dem Bildungs-, Betreuungs- und Bürgerhaus B<sup>3</sup> sowie mit dem Kino war für zwei zentrale Projekte in 2015 der Baubeginn. Parallel dazu hat sich allerdings die Notwendigkeit gezeigt, die Kostenentwicklung der Bahnstadt verstärkt zu betrachten, da das prognostizierte Defizit im Jahr 2022 (Abschluss der Entwicklungsmaßnahme) zum Stand 31.12.2014 stark angestiegen ist. Dem Gemeinderat wurden daher in diesem Jahr bereits Maßnahmen vorgeschlagen, die dazu führen sollen, dass das Defizit nicht in der genannten Höhe eintritt.

Mit dem Erwerb der ersten **Konversionsflächen** (Vertragsabschluss im August 2015) wurde bei der Entwicklung der ehemals US-Militärflächen ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht. Diskutiert werden

außerdem die Planungsentwürfe für das Mark Twain Village Nord, das US Hospital und die Patton Barracks während für die Campell Barracks die Investorensuche läuft.

Befristet zwischengenutzt werden die Konversionsflächen Airfield und Patrick Henry Village. So wird das Land in Patrick Henry Village vorübergehend ein zentrales Registrierungs- und Verteilungszentrum einrichten. Parallel dazu wurde bei der Stadt ein Sonderstab einberufen, um das Land beim Betrieb der Flüchtlingsunterkunft zu unterstützen.

## 2.2 Ämterberichte

Bei folgenden Ämtern zeichnen sich keine wesentlichen Abweichungen gegenüber den im Haushalt festgelegten Zielen, Maßnahmen und Kennzahlen ab:

- 01 – Referat des Oberbürgermeisters
- 11 – Personal- und Organisationsamt
- 12 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik
- 13 – Amt für Öffentlichkeitsarbeit
- 14 – Rechnungsprüfungsamt
- IZ – Geschäftsstelle Interkulturelles Zentrum
- 34 – Standesamt
- 37 – Feuerwehr
- 41 – Kulturamt
- 42 – Kurpfälzisches Museum
- 45 – Stadtbücherei
- 47 – Archiv
- GB – Geschäftsstelle Bahnstadt
- 67 – Landschafts- und Forstamt – Bereich Forst
- 80 – Amt für Wirtschaftsförderung

Bei den nachfolgend dargestellten Ämtern gibt es steuerungsrelevante Abweichungen von den Zielvereinbarungen:

## Amt 15 – Bürgeramt

### Ergebnishaushalt

Die im Vergleich zum Vorjahr höhere Inanspruchnahme beim **Sozialticket** führt zu einem voraussichtlichen Jahresergebnis von 700 T€. Dieser Betrag übersteigt den Haushaltsansatz von 536 T€ um 164 T€. Im laufenden Haushaltsjahr kann der Mittelmehrbedarf durch den Übertrag von Haushaltsresten aus dem Vorjahr abgedeckt werden. Bei gleicher Inanspruchnahme im Jahr 2016 entsteht ggf. die Notwendigkeit, das Projekt im Jahresverlauf einzustellen.

## Amt 16 – Amt für Chancengleichheit

### Produkt 11.14.00 Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe

#### Ziel 1 Eintritt für Vielfalt und gleichberechtigte Teilhabe

**M1** Fertigstellung des Aktionsplans „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit – Ansporn für alle“ auf der Grundlage des Berichtes zum Integrations- und Gendermonitoring sowie dem ersten Umsetzungsbericht zum Kommunalen Integrationsplan (KIP) unter Beteiligung der Bürgerschaft mit finanzieller Unterstützung des Landes. Außerdem Abschlussveranstaltung mit allen relevanten Beteiligten unter Einbeziehung des Integrationsministeriums

Sachstand:

2015 erfolgt die Zusammenführung und Abstimmung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und Experteninterviews mit den städtischen Ämtern. Die Fertigstellung des Aktionsplans ist für das Frühjahr 2016 geplant. Der Gemeinderatsbeschluss ist für Juni 2016 vorgesehen. Anschließend wird die Abschlussveranstaltung stattfinden. Das Land hat hinsichtlich des bewilligten Landeszuschusses den Durchführungszeitraum der Maßnahme entsprechend bis 30.06.2016 verlängert.

### Produkt 57.10.05 Beschäftigungs- und Arbeitsförderung

#### Ziel 1 Stärkung der Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

**M1** (Neu-)Ausrichtung der kommunalen Beschäftigungsförderung: Umsetzung des Handlungsprogramms soweit vom Gemeinderat beschlossen.

Sachstand:

In Kooperation mit dem Jobcenter soll Ende 2015 ein Projekt zur individuellen, engen Begleitung und Betreuung von Langzeitarbeitslosen einschließlich ihrer jeweiligen Bedarfsgemeinschaft, vorrangig für die Zielgruppen Alleinerziehende und Zugewanderte, anlaufen mit dem Ziel der Integration in eine nachhaltige, ungeforderte Beschäftigung.

## Amt 19 – Gebäudemanagement

**Produkt**                      **11.24.01**                      **Planung und bauliche Durchführung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen**

**Ziel 1**                      Kosten- und termingerechte Durchführung der Baumaßnahmen, optimaler Mitteleinsatz zur Erhaltung der Bausubstanz

**M1**                      Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung

Sachstand:

Aufgrund der Durchführung unaufschiebbarer Maßnahmen zur Beseitigung von brandschutztechnischen Mängeln, insbesondere im Bereich der Schulen, sowie aufgrund weiterer dringlicher, nicht veranschlagter Maßnahmen, könnte es bei der Gebäudeunterhaltung zu einem Mehrbedarf von bis zu 2,5 Mio. € kommen. Das Gebäudemanagement versucht, den kassenwirksamen Mittelabfluss bei diesen Maßnahmen in der Weise zu steuern, dass zum Ende des Berichtsjahres nur eine moderate Überschreitung entsteht, die im Gesamthaushalt gedeckt werden kann.

## Amt 20 – Kämmereiamt

### Ergebnishaushalt

Durch eine Rückerstattung an die Stadtwerke Heidelberg für das Jahr 2014 (500 T€) und geringere Abschlagszahlungen im laufenden Jahr (-200 T€) werden die Erträge aus der Konzessionsabgabe für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme voraussichtlich 700 T€ unter dem Planwert von 8,5 Mio. € zurückbleiben.

Die Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen bei der Gewerbesteuer unterliegen Schwankungen, die größtenteils nicht planbar und nicht zu beeinflussen sind. Für das Jahr 2015 werden Mindererträge gegenüber dem Planwert (1,8 Mio. €) von 800 T€ erwartet.

## KV – Konversion

### Ergebnishaushalt

Die Sachaufwendungen werden bis zu 500 T€ über dem Planansatz von 2 Mio. € liegen (siehe hierzu auch separate Beschlussvorlage).

Die parallele Durchführung der Planungsprozesse und vorbereitenden Untersuchung insbesondere auf den Flächen in Mark Twain Village / Campbell Barracks, Hospital und Patton Barracks erfordert die Durchführung zahlreicher Planungsaufträge, wie z. B. die Durchführung von Mehrfachbeauftragungen sowie Ideenwettbewerben zur Vorlage städtebaulicher Konzepte bzw. Rahmenplanungen bis hin zur Erarbeitung von Bebauungsplänen. Daneben war und ist die Beauftragung zahlreicher Gutachten notwendig, die Teil der Bestandsuntersuchungen auf den einzelnen Konversionsflächen sind.

**Ziel 1** Nachhaltige Entwicklung der Konversionsflächen



**M1** Schaffung der Voraussetzungen zur Umsetzung einer konkreten Gebietsentwicklung für MTV-Südost bis Frühjahr 2015

Sachstand:

Die Stadt hat Anfang August 2015 die Konversionsflächen der Südstadt von der BlmA erworben. Aufgrund der noch ausstehenden Zustimmung des Bundestages und Bundesrates ist derzeit von einem Besitzübergang im November 2015 auszugehen. Der Bebauungsplan in Südost hat zwischenzeitlich sogenannte „Planreife“ erlangt, so dass auf dieser Basis Baugenehmigungen erteilt werden können. Mit den Sanierungsarbeiten wird voraussichtlich direkt nach dem Jahreswechsel begonnen.

**M2** Erarbeitung Nutzungskonzepte für PHV und Airfield

Sachstand:

Für die Konversionsfläche „Patrick-Henry-Village“ hat der Gemeinderat im Juni 2015 beschlossen, dass die Internationale Bauausstellung (IBA) für die ersten Planungsschritte verantwortlich sein und die entsprechenden Prozessbausteine entwickeln und koordinieren soll.

**Amt 23 – Amt für Liegenschaften**

**Ergebnishaushalt**

Bei den Mieten und Pachten entstehen Mindererträge von rund 470 T€. Hauptgründe hierfür sind Mietausfälle bei der Vermietung der ehemaligen Feuerwache als Kreativwirtschaftszentrum, Mietminderungen bei der Halle02 aufgrund von Verzögerungen bei der Baumaßnahme sowie geringere Mieterträge beim Gebäude Friedrich-Ebert-Anlage 4 aufgrund von teilweise leerem Leerstand.

**Leistung** **11.33.01.01** **Grundstücksgeschäfte (Grundstücksverkäufe/Grunderwerb)**

	<b>Plan 2015</b>	<b>Prognose 2015</b>
Gesamterlöse für Grundstücksverkäufe	7,0 Mio. €	7,0 Mio. €
Gesamtausgaben für Grunderwerb	5,0 Mio. €	11,7 Mio. €

Mit Beschluss vom 18.12.2014 hatte der Gemeinderat im Rahmen des Ankaufs der Konversionsfläche Südstadt dem städtischen Flächenerwerb (Gemeinbedarfsflächen inklusive Gebäude) mit Kosten von insgesamt rund 9,2 Mio. € zugestimmt (DS 0376/2014/BV). In dieser Höhe wurde ein Haushaltsrest aus 2014 übertragen, der 2015 in voller Höhe kassenwirksam abgewickelt wird.

Die sonstigen Ausgaben für den Grunderwerb, für die 5 Mio. € veranschlagt wurden, werden rund 2,5 Mio. € unter dem Ansatz bleiben, da weniger Grundstücke gekauft werden als in der Planung vorgesehen war.

Der vom Gemeinderat im 4. Quartal 2015 beschlossene Verkauf von Erbpachtgrundstücken an ein genossenschaftliches Wohnungsbaununternehmen wird voraussichtlich erst in 2016 kassenwirksam.



### Finanzhaushalt - Grundvermögen und Verwaltungsgebäude: Baumaßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen

Die Gesamtkosten für die Herrichtung des Gebäudes Alte Eppelheimer Straße 80 (Hotel Metropol) als Flüchtlingswohnheim werden nach Schlussabrechnung voraussichtlich rund 380 T€ unter den veranschlagten Kosten von 1,183 Mio. € liegen. Im Gebäude In der Aue 2 im Stadtteil Ziegelhausen werden zwei Wohnungen mit Kosten von 137 T€ grunderneuert. Insgesamt stehen 2015 2,5 Mio. € für Baumaßnahmen zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung. Somit können bedarfsgerecht noch weitere Maßnahmen durchgeführt werden.

Des Weiteren wird von der GGH im Bereich der Henkel-Teroson-Straße im Stadtteil Pfaffengrund ein weiterer Wohnkomplex erstellt.

## Amt 30 – Rechtsamt

### Ergebnishaushalt

Die Erträge aus Bußgeldern werden den Planwert voraussichtlich um 1 Mio. € unterschreiten.

Verantwortlich hierfür sind mehrere Faktoren:

Zum einen verschiedene Großbaustellen im Stadtgebiet und die Verlängerung der Gelbphasen diverser Rotlichtüberwachungsanlagen aufgrund von Erfordernissen im Rahmen des Busnahverkehrs, zum anderen die Stilllegung der Rotlichtüberwachungsanlage in der Bergheimer Straße seit März 2015 und die Stilllegung der Rotlichtüberwachungsanlage am Karlstorbahnhof nach einem Vandalismusschaden.

Bei den stationären Geschwindigkeitsmessanlagen wurden im August 2015 zwei technisch aufgerüstete Einschübe in Betrieb genommen. Aufgrund der Umrüstung und Eichung kam es zu mehrwöchigen Ausfällen.

## Amt 31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

### Produktgruppe 55.40 Naturschutz- und Landschaftspflege

**Ziel 3** Verbesserung der Sicherheit auf Feldwegen im Stadtgebiet.

**M1** Einrichtung eines ehrenamtlichen Feldschützes  
(z. B. Wahrnehmung der Aufgaben durch die Naturschutzwarte oder dgl.).

#### Sachstand:

Das Amt 31 hat das Thema bei der diesjährigen Tagung der Naturschutzwarte am 09.07.2015 thematisiert. Ziel war es zu eruieren, ob sich aus der Mitte des Naturschutzdienstes Freiwillige melden, die bereit wären, diese Aufgabe mit erweiterten hoheitlichen Befugnissen und einer Aufwandsentschädigung zu übernehmen. Dieses Thema wurde unter den Naturschutzwarten ausgiebig diskutiert, letztendlich wurde die Übernahme dieser zusätzlichen Aufgabe einstimmig abgelehnt.

Aktuell werden – in Zusammenarbeit mit Amt 15 – weitere Umsetzungsmöglichkeiten insbesondere im Zusammenhang mit dem Einsatz des Kommunalen Ordnungsdienstes geprüft.

**Produktgruppe**      **56.10**      **Umwelt- und Klimaschutz**

**Ziel 1**      Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 95 % bis 2050.

**M3**      Fortschreibung Förderprogramm Rationelle Energieverwendung:

- Erhöhung der Förderpauschalen pro Quadratmeter.
- Erhöhte Förderung für mietpreisgebundenen Wohnraum.

Sachstand:

Anfang 2016 wird die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) in Kraft treten. Darin wird u. a. die Bezugsgröße zur Einteilung in Effizienzklassen neu geregelt, was unmittelbar Einfluss auf das Förderprogramm haben wird. Aus diesem Grund ist eine sofortige Änderung der Förderpauschalen nicht sinnvoll.

### Amt 40 – Amt für Schule und Bildung

#### Finanzhaushalt

Der Gemeinderat hat am 23.07.2015 (DS 0221/2015/BV) zur Modernisierung bzw. für strukturelle Verbesserungsmaßnahmen in Schulen die Ausführungsgenehmigung für die Sanierung eines Toilettenkerns im Helmholtz-Gymnasium, die Sanierung der Toiletten im Haus 1 des Hölderlin-Gymnasiums, die Modernisierung von drei Klassenräumen im Kurfürst-Friedrich-Gymnasium und die Sanierung der Toilettenanlagen in der Friedrich-Ebert-Schule zu Gesamtkosten i. H. v. 1,807 Mio. € erteilt. Die Ausführungen sollen von September bis November erfolgen, so dass sich der Mittelabfluss größtenteils nach 2016 verschieben wird.

### Amt 44 – Theater und Philharmonisches Orchester

#### Kennzahlen / Leistungen in der Spielzeit 2014/2015

Die Gesamtbesucherzahl lag in der zweiten vollständigen Spielzeit im neuen Haus bei 189.934 Besuchern (incl. der auswärtigen Gastspiele). Hinzu kommen 16.668 Besucher der eintrittsfreien Veranstaltungen (hierunter fällt vor allem die umfangreiche theater- und musikpädagogische Arbeit), womit sich eine Gesamtbesucherzahl von 206.602 Besuchern ergibt. Im Rahmen der Schlossfestspiele konnten bei 70 Veranstaltungen 33.643 Besucher begrüßt werden. Die Vorstellungen und Konzerte im Schlosshof erreichten eine Auslastung von 96 %; das Kinderstück im Englischen Bau war zu 93 % ausgelastet.

## Amt 46 – Musik- und Singschule

**Produktgruppe**                      **26.30**                      **Musikschulen**

**Ziel 2**                      Qualitätssicherung.

**M1**                      Pflege des internationalen Austauschs mit Orchesterreisen.

Sachstand:

Die geplanten Orchesterreisen nach Ghana/Afrika und Posen/Polen mussten mangels Teilnehmer/-innen abgesagt werden. Für 2016 sind bereits weitere Orchesterreisen mit dem Sinfonischen Blasorchester (SBO) und dem Jugendsinfonieorchester (JSO) geplant.

## Amt 50 – Amt für Soziales und Senioren

### Ergebnishaushalt

Die **Erträge** werden die Planansätze voraussichtlich um rund 1,5 Mio. € unterschreiten. Ursächlich hierfür ist insbesondere eine geringere Zuweisung beim Soziallastenausgleich nach § 21 FAG im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ist mit Mindererträgen von rund 0,6 Mio. € zu rechnen, während es im Bereich der Kostenersätze Dritter für soziale Leistungen in gleicher Höhe zu Mehrerträgen kommt. Weitere Mehrerträge i. H. v. 350 T€ könnten entstehen, sofern in einem Versicherungsfall das vorgelegte Vergleichsangebot von allen Beteiligten akzeptiert wird.

Die **Aufwendungen** werden die Planansätze voraussichtlich erreichen.

Bei den Sozialhilfearaufwendungen mit einem Gesamtvolumen von rund 53 Mio. € sind keine größeren Abweichungen gegenüber den Planansätzen zu erwarten, auch wenn sich die einzelnen Hilfearten unterschiedlich entwickeln.

## JC – Jobcenter Heidelberg

### Ergebnishaushalt

Die **Erträge** werden die Planansätze voraussichtlich um rund 0,7 Mio. € unterschreiten.

Der Hauptanteil mit rund 0,7 Mio. € ergibt sich im Bereich der Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld-II-Empfänger, aufgrund verschiedener Korrekturen und Verschiebungen der Grundlagen.

Weitere Mindererträge von rund 0,5 Mio. € ergeben sich beim Soziallastenausgleich § 21 FAG im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Mehrerträge von rund 0,5 Mio. € ergeben sich im Bereich der Leistungsbeteiligung des Bundes bei den Kosten der Unterkunft (KdU) nach dem SGB II, aufgrund von steigenden Aufwendungen bei den KdU sowie einer Nachzahlung für 2014. Daneben kam es zu einer rückwirkenden Erhöhung des Anteils für das Bildungs- und Teilhabepaket um 0,1 % auf 4,4 %.

Die **Aufwendungen** werden die Planansätze mit rund 0,8 Mio. € überschreiten. Diese Mehraufwendungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Überschreitung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft um rund 0,6 Mio. €.

## Amt 51 – Kinder- und Jugendamt

### Ergebnishaushalt

Die für das Kindergartenjahr 2015/2016 vorgesehene Ausdehnung der **Entgeltbefreiung in Kitas** im Rahmen des Heidelberg-Passes auf Kinder ab dem dritten Lebensjahr verzögert sich und kann aus organisatorischen Gründen erst zu Beginn des Jahres 2016 erfolgen. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll den gemeinderätlichen Gremien im 4. Quartal 2015 vorgelegt werden. Dadurch entstehen Minderaufwendungen i. H. v. 150 T€.

Minderaufwendungen erwarten wir außerdem – wie bereits im Vorjahr – bei den **Zuschüssen an freie Kita-Träger** (-2,0 Mio. €). Ursache ist insbesondere ein weniger zügiger Platzausbau als geplant und eine geringere Kostensteigerungen als in den Zuschussansätzen hinterlegt.

Im Bereich der **stationären Jugendhilfemaßnahmen** ist im laufenden Jahr von einer überdurchschnittlich hohen Steigerung an Fallzahlen und Ausgaben auszugehen. Diese begründet sich vor allem mit einem enormen Zuwachs an in Obhut zu nehmenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Während in den Jahren 2013 und 2014 nur jeweils 6 minderjährige Flüchtlinge stationär zu versorgen waren, ist hier in 2015 bislang (Stand 17.09.2015) bereits eine Zahl von 40 jungen Flüchtlingen zu verzeichnen (zuzüglich 20 Kinder aus dem PHV, die wegen Notsituationen vorübergehend in Obhut genommen wurden). Unabhängig davon haben sich im Weiteren auch die Zahlen der Meldungen und festgestellten Kindeswohlgefährdungen erhöht, die ebenfalls zu einem Anstieg der Inobhutnahmen und stationären erzieherischen Hilfen geführt haben.

Die Mehrbedarfe gegenüber dem Vorjahr können voraussichtlich größtenteils im für 2015 erhöhten Ansatz für die Jugendhilfe bzw. darüber hinaus im Amtsbudget aufgefangen werden.

Die aktuelle **Tarifeinigung im Sozial- und Erziehungsdienst** hat auch einen Mehrbedarf bei den Personalaufwendungen des Kinder- und Jugendamts zur Folge. Hinzu kommen – ebenfalls in Folge der Tarifeinigung – Mehraufwendungen im Bereich der Zuschüsse an freie Träger sowie im Bereich der Jugendhilfeleistungen.

## Amt 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung

**Produkt**                      **42.41.01**                      **Bereitstellung / Betrieb von gedeckten Sportflächen**

**Ziel 1**                      Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport

- M2**                      Baumaßnahmen an städtischen Sporthallen
- Erneuerung der Haustechnik in der Halle 1 im Sportzentrum Nord  
Sachstand:  
Die Ausführungsgenehmigung für den zweiten Bauabschnitt wird Anfang 2016 eingeholt, die bauliche Durchführung erfolgt in den Sommerferien 2016.
  - Erweiterung des Turnzentrums  
Sachstand:  
In 2015 werden die Planungsaufträge an die Architekten und Ingenieure erteilt. Geplanter Baubeginn ist 2016.
  - Neubau Großsporthalle  
Sachstand:  
Zurzeit werden der Raumbedarf und die voraussichtlichen Kosten ermittelt.

## Amt 61 – Stadtplanungsamt

**Produkt**                      **51.10.02-05**                      **Bauleitplanung / Städtebau**  
**51.10.09-15**

**Ziel 1**                      Verbindliche Bauleitplanung - Bereitstellung von Bebauungsplänen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung, gegebenenfalls mit städtebaulichen Verträgen.

- M16**                      Vorhabenbezogener Bebauungsplan Handschuhsheim – Berliner Straße, Campus-Hotel, mit Durchführungsvertrag  
Sachstand:  
Der Vorhabenträger verfolgt das Projekt nicht mehr.
- M neu**                      Gegenüber dem Haushaltsplan neu hinzugekommene Bebauungsplanverfahren ggf. mit Durchführungsvertrag:
- Bebauungsplan Rohrbach Historischer Ortskern  
Sachstand:  
Der Gemeinderat hat am 07.05.2015 den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans gefasst.
  - Bebauungsplan Schlierbach – Nahversorgungsmarkt Am Grünen Hag 2  
Sachstand:  
Der Gemeinderat hat am 25.06.2015 den Beschluss über die Einleitung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens gefasst. Ein Planungsvertrag wurde abgeschlossen.

**Ziel 6** Planungs- und Gestaltungsberatung – Begleitung von Großprojekten der Stadt

- M neu** ➤ Gegenüber dem Haushaltsplan neu hinzugekommene Planungs- und Gestaltungsberatung:
- Begleitung der Planung der RNV zum Betriebshof.
- Sachstand:  
Eine Standortuntersuchung wurde begonnen.

**Produkt**                      **53.80.01**                      **Ableitung von Abwasser – Gesamtkalkulation (Globalberechnung), Festsetzung und Erhebung von KAG-Beiträgen (Abwasserbeiträge)**

**Ziel 1** Erhebung von Abwasserbeiträgen

- M1** ➤ Bahnstadt
- Sachstand:  
Die Erhebung wird aufgrund der erforderlichen Nacherhebung von Wasserversorgungsbeiträgen und der Vielzahl von Widersprüchen erst in der zweiten Jahreshälfte beginnen.

**Produkt**                      **54.10.01**                      **Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen (Festsetzung und Erhebung von Erschließungsbeiträgen)**

**Ziel 1** Erhebung von Erschließungsbeiträgen.

- M1** ➤ Restabrechnung Im Bieth (Plan 2015: 500.000 € Einnahmen).
- Sachstand:  
Die Erhebung wird aufgrund der erforderlichen Nacherhebung von Wasserversorgungsbeiträgen und der Vielzahl von Widersprüchen erst in der zweiten Jahreshälfte beginnen. Die Fälligkeit wird voraussichtlich erst in 2016 liegen.

## Amt 62 – Vermessungsamt

**Produkte**                      **51.11.08-09**      **Grundstücksneuordnung**  
    **51.12.07**            **Flurbereinigungsverfahren**

**Ziel 4**      Umsetzung Außenbereichsentwicklung.

**M1**      Koordination und Vertretung der Heidelberger Belange im Flurneuordnungsverfahren Leimen L 600: Aufstellung des Flurbereinigungsplans, Zuteilung und Berichtigung der öffentlichen Bücher.

Sachstand:

Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans verzögert sich nach Auskunft der zuständigen Flurneuordnungsbehörde in Sinsheim voraussichtlich bis 2016.

## Amt 63 – Baurechtsamt

### Ergebnishaushalt

Geringere Erträge im Bereich der Baugenehmigungsgebühren, da die Baugenehmigungsgebühren für Großprojekte eine Schwankungsbreite offenbaren (-1 Mio. €).

**Produkt**                      **52.20**                      **Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung**

**Ziel 2**      Umsetzung des wohnungspolitischen Konzepts für die Konversionsflächen in der Südstadt.

**M1**      Überwachung der Bindungsvorgaben:

- Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, in Relation zur Haushaltsgröße der potenziellen Mieter bzw. Käufer, für die Vergabe der Objekte.
- Sicherstellung der Belegung entsprechend den Förderbestimmungen.

Sachstand:

Umsetzung ab 2016, in Abhängigkeit von den Realisierungsabschnitten.

## Amt 66 – Tiefbauamt inkl. Regiebetrieb Straßenunterhaltung

### Finanzhaushalt

Insbesondere bei folgenden größeren Maßnahmen kommt es zu Veränderungen in der zeitlichen Abwicklung und damit zu Abweichungen im Mittelabfluss gegenüber der Planung:

- Harbigweg:  
Voraussichtlicher Baubeginn in 2016. Der 2. BA ist noch in der Abstimmung (-700 T€).
- Hardtstraße Nord:  
Geringeres Submissionsergebnis, Schlussrechnung steht noch aus (-300 T€).
- Ins Neuenheimer Feld, Mobilitätsnetz:  
Der Baubeginn verzögert sich (-525 T€).
- Rudolf-Diesel-Straße:  
Niedrigeres Submissionsergebnis (-170 T€).
- Uferstraße  
Die Variantenentscheidung liegt noch nicht vor, daher verzögert sich der Baubeginn (-200 T€).
- Radwegerampen Grenzhöfer Weg:  
Der Baubeginn verzögert sich. Aufgrund von Kostensteigerungen wurde der Zuschussantrag zurückgezogen und soll unter Einbeziehung der neu kalkulierten Kosten erneut gestellt werden (-780 T€).

## Amt 67 – Landschafts- und Forstamt – Bereiche Grünanlagen, Gartenbau und Friedhöfe

### Ergebnishaushalt: Regiebetrieb Gartenbau

Sturmereignisse im Juni/Juli mit teilweise massiven Schäden an 130 Bäumen und eine anschließende flächendeckende Sichtkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherheit führten zu Mehraufwendungen. Eine zusätzliche Belastung des Budgets ergibt sich aus der extremen Trockenheit in den Monaten Mai bis August. Die Kapazitäten für die Bewässerung der Jungbäume und Grünflächen waren trotz eines Zweischicht-Betriebes nicht ausreichend um dauerhafte Schäden zu vermeiden. Insgesamt ist mit einer Überschreitung der Sachaufwendungen von rund 300 T€ zu rechnen.

<b>Produktgruppe</b>	<b>54</b>	<b>Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV (Bereitstellung und Unterhaltung von Grün an Straßen)</b>
----------------------	-----------	---

<b>Ziel 1</b>	Umgestaltung / Erneuerung von Grün an Straßen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion
---------------	--

<b>M1</b>	<p>Bereitstellung von Grün an Straßen mit besonderem Augenmerk auf die Straßenbäume</p> <p><u>Sachstand:</u> Die geplanten Maßnahmen in der Steubenstraße / Handschuhsheimer Landstraße können erst nach Laubabfall beginnen. Somit wird sich die Fertigstellung bis in den Februar 2016 verzögern und ca. 90 T€ nicht abfließen.</p>
-----------	---



**Produktgruppe**      **55.10**      **Öffentliches Grün / Landschaftsbau  
(Grün- und Parkanlagen, Kleingartenflächen, Freizeit-  
anlagen und Spielflächen)**

**Ziel 1**      Umgestaltung / Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion

**M1**      Bereitstellung von Grün und Parkanlagen

Sachstand:

- Kinderspielplatz Haselnussweg (38.000 €)  
Notwendige Änderungen in der Ausführungsplanung verschieben den Baubeginn nach 2016.
- Montpellierplatz (81.000 €)  
Der Austausch der Kastanien im Bereich der Stadthalle kann witterungsbedingt nur in den Wintermonaten erfolgen. Durch die Fällarbeiten ist zeitweise mit einer Einschränkung der Zufahrt zum Parkhaus „P8 Kongresshaus“ zu rechnen. Die Baumfällung mit Beseitigung der Baumstubben ist im Februar 2016 geplant, die Neupflanzung der Bäume soll dann bis Ende März erfolgen.
- Stützmauer Schlosswolfsbrunnenweg (20.000 €)  
Denkmalschutzrechtliche Belange verzögern das Projekt nach 2016.

**Ziel 2**      Erneuerung von Freizeitanlagen und Spielflächen im Rahmen einer familiengerechten Gestaltung des Wohnumfeldes.

**M1**      Bereitstellung von attraktiven Freizeitanlagen und Spielflächen

Sachstand:

- Kinderspielplatz Am Dorf / Bruchhäuser Straße (Haushaltsrest 48.700 €)  
Die Neuanlage des Bolzplatzes hat sich aufgrund der ökologischen Bestandsaufnahme mit artenschutzrechtlicher Beurteilung und Eingriffs-/Ausgleichsbilanz verzögert. Für die Neuanlage des Bolzplatzes westlich des Cuzarings sind im Haushalt 2016 Mittel vorgesehen.
- Skateanlage Sportzentrum West (70.000 €)  
Aufgrund des Abstimmungsbedarfs bezüglich des genauen Standortes mit den Ämtern 61 und 23 wird der Aufbau der Skateanlage nach 2016 verschoben.

**Produktgruppe**      **55.30**      **Friedhofs- und Bestattungswesen**

**Ziel 1**      Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Friedhöfen als öffentliche Aufgabe im Sinne des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg.

**M1**      Unterhaltung der erforderlichen Friedhofseinrichtungen einschließlich des Krematoriums

Sachstand:

- Urnenstelen Ziegelhausen (50.000 €)  
Zum Jahreswechsel 2014/2015 wurden auf dem alten Friedhof in Ziegelhausen 4 Stelen mit insgesamt 16 Urnennischen aufgestellt. Der akute Bedarf an Urnennischen in Ziegelhausen ist damit zunächst gedeckt. Die Maßnahme wird daher nach 2016 verschoben.

**noch:  
Ziel 1** Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Unterhaltung von Friedhöfen als öffentliche Aufgabe im Sinne des Bestattungsgesetzes Baden-Württemberg.

- Begebenheiten für Trauerfeierlichkeiten (80.000 €)  
Für die Errichtung einer Überdachung an der Trauerhalle im Friedhof Köpfel werden zum Jahresende lediglich Planungsmittel i. H. v. 25 T€ beansprucht. Die Baumaßnahme wird in 2016 durchgeführt.

## Amt 70 – Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

### Ergebnishaushalt: Bereich Abfallwirtschaft

Mehrerträge von insgesamt rd. 1 Mio. € ergeben sich aus Mehrerträgen durch die Neuebelegung des PHV durch Flüchtlinge (650 T€) sowie der Entnahme aus Gebührenrückstellung (750 T€) und Mindererträgen aus dem Rückgang von Wertstoffmengen (350 T€).

## Amt 81 – Verkehrsmanagement

### Ergebnishaushalt

**Mehrerträge** bei Bußgeldern (+ 200 T€) und entsprechend den Verwaltungsgebühren (+ 130 T€). Ursache ist die Wiederbesetzung von zwei vakanten Stellen und eine zusätzlich geschaffene Stelle beim Gemeindevollzugsdienst. Mehrerträge bei Sondernutzungen (+ 130 T€) durch hohe Bautätigkeit.

**Mindererträge** bei Parkgebühren in Höhe von 150 T€ in Folge der Verschiebung der Erhöhung der Parkscheingebühren (statt zum 1.7.2015 erst zum 1.1.2016) sowie entsprechend späterer Beginn der Parkraumbewirtschaftung in der Bahnstadt.

### Finanzhaushalt

Im Rahmen der Gesamtmaßnahme **Mobilitätsnetz** werden rd. 1,1 Mio. € Co-Finanzierungsbeiträge insbesondere in Folge der Verzögerung der Maßnahme Neuenheimer Feld nicht abfließen.

**Produktgruppe**                      **12.21**                      **Verkehrswesen**

**Ziel 1** Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.

**M4** Erstellung eines Parkkonzepts für Touristenbusse gemeinsam mit Heidelberg Marketing.

Sachstand:

Aufgrund personeller Veränderungen bei Heidelberg Marketing ruht das Projekt derzeit.

**noch:** Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs.  
**Ziel 1**

**M8** Ausbau von mobilen Geschwindigkeitskontrollen z. B. im Bereich Karlsruher Straße in Höhe der Freiburger Straße sowie an weiteren aus der Mitte des Gemeinderats im Rahmen der Lärmaktionsplanung genannten Ortseingängen.

Messungen im Bereich der Ortseingänge werden an folgenden Straßen durchgeführt:

- L 534 aus Richtung Neckargemünd
- L 534 Umgehungsstraße von Edingen-Neckarhausen kommend
- Eppelheimer im Zufahrtbereich zur Stadt
- Sandhäuser Straße / Cuzaring
- Boxbergring / Am Götzenberg
- Im Emmertsgrund

Sachstand:

Aufgrund der baulichen Gegebenheiten vor Ort können an den Ortseingängen Dossenheimer Landstraße in Höhe Fritz-Frey-Straße und Karlsruher Straße / Freiburger Straße keine mobilen Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden.

**Produktgruppe**                      **51.10**                      **Verkehrsplanung**

**Ziel 2** Erarbeitung von Grundlagen für den Bau einer optimalen Verkehrsinfrastruktur.

**M3** Begleitende Planung beim Umbau der Haltestellen durch die RNV in der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Bergstraße.

Sachstand:

Information erfolgt im Rahmen einer gesonderten Vorlage im Herbst 2015.

**Ziel 3** Ausbau und Weiterentwicklung des kommunalen Mobilitätsmanagements.

**M3** Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen und Kinder durch Beseitigung der Fußwegunterbrechung unterhalb des Iduna-Centers West am Boxbergring.

Sachstand:

Information erfolgt im Rahmen einer gesonderten Vorlage im Herbst 2015.

Produktbereich

54

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

**Ziel 1**

Steuerung der unterschiedlichen Verkehrsströme zur Verbesserung des Verkehrsablaufes/Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmer.

**M1**

Erneuerung und Optimierung von verkehrstechnischen Einrichtungen.  
(Investitionsvolumen insgesamt: 2016: 415.000 €, Investitionsvolumen insgesamt 2015: 415.000 €)

neue Maßnahme: Rekonstruktion Fahrstreifensignalisierung an der B 37 zwischen Karlstor und Hausackerweg

Sachstand:

Planungen erfolgen 2015. Ausführung der Maßnahme voraussichtlich ab 09/2016.

**Ziel 2**

Ausbau, Beschleunigung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs.

**M4**

Fortführung von „Ticket-Abo-Plus“ des KVVVRN, „Science-Shuttle-Heidelberg“ (Linie 30) und Hangbus Handschuhsheim (Linie 38).

Sachstand:

Das „Ticket-Abo-Plus“ wird nach wie vor stark nachgefragt, so dass der Zuschussbedarf für das Jahr 2015 voraussichtlich höher sein wird als geplant.